

Köln, den 12. Dezember 2018

Mitglieder-Rundbrief 2018/5

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

nun steht das Weihnachtsfest vor der Tür und hoffentlich werden es auch einige ruhige und schöne Tage mit der Familie oder Freunden sein. Das wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen!

Es tut sich etwas beim ÖPNV:

Mit dem Fahrplanwechsel gibt es eine neue Bus-Linie zur Entlastung und das neue Wohngebiet auf dem Sürther Feld wird angeschlossen.

Durch die Neuordnung des Busverkehrs zwischen Rodenkirchen und Sürth profitiert der Kölner Süden. Um das neue Wohngebiet Sürther Feld anzuschließen, wird die Linie 130 nun durch das Neubaugebiet geführt. Zwischen 5.30 Uhr und 20.30 Uhr fahren dort die Busse der Linie 130 wochentags im 20-Minuten-Takt, samstags zwischen 9 Uhr und 20.30 Uhr im 30-Minuten-Takt. Der Streckenverlauf vom Bahnhof Rodenkirchen führt über die Sürther Straße zur Eygelshovener Str., folgt der Sürther Feldallee über Am Feldrain und der Heinrich-Erpenbach-Str. zum Bahnhof Sürth.

Der Streckenabschnitt zwischen „Rodenkirchen Bahnhof“ über Weiß nach „Sürth Bahnhof“ wird nicht mehr durch die Linie 130, sondern stattdessen durch **die neue Linie 134** bedient, die als Verdichtungslinie von der Universität kommt.

Zwischen den Haltestellen „Universität“ und „Rodenkirchen Bahnhof“ verdichtet die Linie 134 den 20-Minuten-Takt der dort weiterhin fahrenden Linie 130. Die Busse der Linie 134 fahren von 7 Uhr bis 9 Uhr und von 13 Uhr bis 18 Uhr ebenfalls im 20-Minuten-Takt. Da die Busse beider Linien zeitlich versetzt zueinander fahren, entsteht effektiv ein 10-Minuten-Takt. In gleicher Weise wird zu den genannten Zeiten zeitweilig auch durch die Linien 131 und 134 ein 10-Minuten-Takt auf deren gemeinsamen Linienweg zwischen den Haltestellen „Rodenkirchen Bahnhof“ und „Sürth Bahnhof“ über Weiß realisiert. Die Busse der Linie 135 fahren samstags nun ganztägig im 30-Minuten-Takt auf dem gesamten Linienweg.

Unsere bereits im Juni 2018 veröffentlichte [Kritik](#) sieht noch großen Verbesserungsbedarf. So hat z.B. das Sürther Feld am Sonntag überhaupt keine Busanbindung. Die KVB sieht den Schülerverkehr im Vordergrund. Es bedeutet ebenso, dass zwischen 9 und 13 Uhr zum Beispiel Weiß und Sürth nur eine Anbindung über die Linie 131 im 20 Minutentakt hat, da dann die Linie 134 pausiert. Laut KVB sind zum Fahrplanwechsel 2019 Verbesserungen möglich, wenn sich größere Nachfrage zeigt.

Sehr gespannt sind wir auf die Auswirkungen der neu eingerichteten Haltestellen am Bahnhof Rodenkirchen auf der Ring- sowie Maternusstraße für die Linien 130 und 134 in Richtung Universität.



Die **Firma Theo Steil GmbH** hat für den Umzug in den Godorfer Hafen die Genehmigungsanträge für die Genehmigung nach § 4 BlmSchG für die zukünftige Niederlassung in Köln-Godorf bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die parallel zu beantragende wasserrechtliche Genehmigung nach § 8 WHG i.V.m. dem LWG - NRW ist bereits vorab auf dem Postweg an die zuständige Abteilung der Bezirksregierung Köln

Geschäftsstelle:

Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V.
c/o Mayersche Buchhandlung Köhl, 50996 Köln,
Hauptstr. 81 - 83
E-Mail info@buergervereinigung-rodenkirchen.de

1. Vorsitzender:

Dieter Maretzky
50999 Köln, Am Damm 2

Tel. 02236-62293 Mobil 0172 93 33290

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE88370501981003862016

BIC COLSDE33XXX

versendet worden. Die Offenlegung dieser Unterlagen erwarten wir in den kommenden Wochen, ein Auslegungsort soll das Rathaus Rodenkirchen sein. In der Zwischenzeit hat die AG Hafen Godorf mit den Parteien CDU, FDP, Grüne und SPD Gespräche geführt und ein alternatives Grundstück an der Kerkrader Straße (L-150) für die Unterbringung des Firmenfahrzeugsparks vorgeschlagen. Der von der HGK dafür vorgeschlagene Bereich im Gewerbegebiet am Hahnwald ist ungeeignet, da dann der LKW-Verkehr durch Sürth geführt werden muss. „Nach wie vor hat der Ratsbeschluss vom 13. Oktober 2011 Gültigkeit. Die Änderung des Flächennutzungsplans und der B-Planbeschluss des Rates stehen noch aus. Ohne diese grundlegenden Beschlüsse kann die Bezirksregierung Köln ihrerseits die durchzuführenden Planfeststellungsverfahren nicht betreiben.“ (Vorlagen-Nummer 3963/2018). Die Bürger des Kölner Süden wollen eine Aufhebung dieses Ratsbeschlusses vom 13.10.2011 dringend, wenigstens ein Moratorium von 10 Jahren, in denen keine Ausbauplanung stattfinden darf. Auch dies war Thema unserer Gespräche.

Stadtteilbibliothek Rodenkirchen schließt wegen Umbaumaßnahmen

Bibliothek wird renoviert – vor der Schließung „All you can read“ nutzen

Wegen Umbaumaßnahmen wird die Stadtteilbibliothek Rodenkirchen in der Schillingsrotter Straße 38 ab **dem 4. Februar 2019** bis voraussichtlich Sommer 2019 geschlossen. Ein Teilbetrieb ist wegen des Umfangs der Renovierungsarbeiten ausgeschlossen. Die Bibliothek muss komplett geräumt werden, da alle Fußböden erneuert, Wände gestrichen sowie bauliche Ertüchtigungen und Verkabelungsarbeiten erfolgen. Die Bibliothek wird neu möbliert und mit modernster Buchungstechnologie ausgestattet.

Vor der Schließung der Bibliothek bietet die Aktion „All you can read – Lesen Sie, so viel Sie möchten“ den Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, so viele Medien wie gewünscht über die Schließzeit auszuleihen. Die Rückgabe der Medien ist jederzeit in der Zentralbibliothek, in allen Stadtteilbibliotheken und dem Bücherbus möglich.

Das wird hart für alle Rodenkirchener und besonders für die Kinder. Unser Tipp: Fahrt mit der Linie 17 ins Haus Balchem auf der Severinstr. 15, das lässt den Schmerz etwas weniger schlimm ausfallen!

Wir gratulieren herzlich Hans Josef Walterscheidt, der Geschäftsführerin Petra Zücker-Walterscheidt, den Familien und allen Mitarbeitern!

Seit 1893 gibt es das Geschäft mit Obst, Gemüse und Feinkost in der Maternusstraße 6 in Köln-Rodenkirchen. „**125 Jahre Walterscheidt**“ ist der Anlass für einen Jazz Frühschoppen mit Live-Musik am Samstag, 15. Dezember ab 12.00 Uhr im Bistro Verde. Eintritt frei

Allgemeines zu unseren Veranstaltungen

Bitte lesen Sie diese Hinweise: Anmeldungen, soweit nicht anders angegeben, in unserer Geschäftsstelle Mayersche Buchhandlung Köhl. **Nichtmitglieder** bezahlen einen Aufschlag von 5 €. Bitte bei der Unterschrift ggf.in Klammern angeben: NM. Die **Anmeldungen sind verbindlich und können nur bis zur angegebenen Anmeldefrist von Ihnen nur bei dem zuständigen Mitglied abgesagt werden.** Entstandene Kosten außer Eintrittsgebühren müssen wir Ihnen auf jeden Fall in Rechnung per Abbuchung stellen. Wenn Sie für ein bestimmtes Museum freien Eintritt haben, dann bitte unbedingt unter Anmerkung den Begriff „Jahreskarte“ eintragen. Bitte tragen Sie sich die Termine auch in **Ihren persönlichen Kalender** ein.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum DATENSCHUTZ auf dem Anmeldeformular und auf der Internetseite www.buergervereinigung-rodenkirchen.de

Unsere aktuellen Veranstaltungen

Unser Silvesterball am 31.12.2018

Auch in diesem Jahr richtet die Bürgervereinigung Rodenkirchen einen Silvesterball am 31. Dezember aus. Alle Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger aus dem Kölner Süden sind eingeladen, das alte Jahr mit einem rauschenden Fest zu verabschieden und das neue Jahr zu begrüßen.

Der Ball findet im Restaurant Palladio auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen statt. Die Gäste erwartet zuerst ruhiger Bar-Sound und danach schwungvolle Live-Musik zum Tanzen mit Wolfgang Behrendt & friends, ein feines 4-Gänge-Menü inklusiv Aperitif und Silvester-Prosecco, um das neue Jahr stilvoll zu begrüßen. Die Musiker sorgen bis spät in die Nacht für eine gute musikalische Mischung mit ballgerechten und beschwingten Tönen. Das Palladio-Team freut sich, seine Gäste an dem Abend zu verwöhnen und sorgt für besondere kulinarische Überraschungen. Die Gäste werden gebeten, in festlicher Kleidung zu kommen. Auch Kinder sind willkommen.

Einige wenige Karten gibt es noch beim 2. Vorsitzenden Wolfgang Behrendt in seinem Juweliergeschäft am Maternusplatz in Rodenkirchen. Für Mitglieder der



Bürgervereinigung kosten die Karten 80 Euro, Nicht-Mitglieder zahlen 100 Euro pro Person, Kinder 20 Euro. Die Karten können nur per Barzahlung gekauft werden. Einlass zum Ball ist ab 19 Uhr / Beginn um 19.30 Uhr, Ende 2 Uhr.

Mittwoch, 16. Januar 2019, 15 Uhr

Ernst Ludwig Kirchner „Erträumte Reisen“



Kirchner gehört zu den bekanntesten Malern des deutschen Expressionismus und zählt als Mitbegründer der Brücke-Gruppe am Anfang des 20. Jahrhunderts zu den wichtigsten Künstlern. Durch das Leben und Werk des Malers zieht sich wie ein roter Faden seine Suche nach dem Exotischen und Ursprünglichen, nach anderen Ländern und Kulturen. Entstanden sind farbenprächtige Bilder aus der Fantasie, in denen er fremde Welten erschuf und doch seiner Lebensrealität stets verhaftet blieb.

Anhand ausgewählter Stationen wie Dresden, Berlin, Fehmarn und Davos zeichnet die Ausstellung Kirchners Lebensweg und Schaffen nach. Die retrospektive Ausstellung mit mehr als 180 Kunstwerken veranschaulicht, wie er gesellschaftliche und künstlerische Einflüsse immer wieder neu verarbeitete und

dabei auch persönlich und malerisch Neuland betrat.

Ort: Bundeskunsthalle, Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4. Treffen im Foyer um 14.45 Uhr

25 Personen, ab 10 P. Eintritt 7,50 €, Führungsanteil 5 €, zusammen 12,50 €

Bild: Ernst Ludwig Kirchner, Badende Frauen, (Triptychon - Mittelbild). 1915/1925. Öl auf Leinwand. © Kirchner Museum Davos

Neujahrsempfang am Sonntag, 20. Januar 2019, 11.30 Uhr

Unser traditioneller Neujahrsempfang wird in der Feuerwache Marienburg in Anwesenheit unserer Oberbürgermeisterin Henriette Reker stattfinden. 1990 haben wir in der Wache an der Schillingsrotter Str. schon einmal einen kleinen Empfang veranstaltet, um auf die fehlende ausreichende Notarztversorgung hinzuweisen. Mit der Eröffnung der Feuerwache 2 in Marienburg wurden dann hier ein Notarzt und ein RTW in Betrieb genommen.

Wichtig: Die Einladung wird Ihnen per Post geschickt.

Es wird Pendelbusse geben und wir bitten Sie unbedingt um Ihre Anmeldung. Die Fahrzeughalle ist beheizt! Ort: Feuerwache Marienburg, Schillingsrotter Weg 8-12, 50968. Foto der Feuerwache: © Stadt Köln

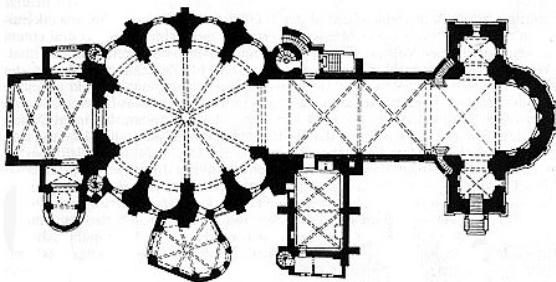


Sonntag, 10. Februar 2019, 14 Uhr

Führung durch die Kirche St. Gereon mit Angelika Lehndorff-Felsko.

Das wissen die meisten Kölner nicht: St. Gereon ist eine der zwölf großen romanischen Kirchen in Köln und in ihrem Kern haben sich noch erhebliche Reste eines spätantiken Konchenovalbaus aus der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts erhalten. So zählt dieser Bau zu den bedeutendsten Zeugnissen antiker Repräsentationsarchitektur nördlich der Alpen. Unter „Konche“ versteht man in der Architektur eine Einbuchtung oder halbrunde Nische. Die Funktion dieses Ursprungsbaus ist bis heute noch nicht geklärt. Die Umwandlung in eine christliche Kirche müsste allerdings spätestens in fränkischer Zeit erfolgt sein, da bereits um 590 Gregor von Tours eine Basilika vor den Toren Kölns erwähnt, in der die Märtyrer der heiligen Thebäischen Legion verehrt wurden. Unter Erzbischof Anno fand in den Jahren 1067-69 die erste

große Umbauphase statt. Die spätrömische Zentralkonche im Osten wurde abgerissen und durch einen Langchor mit darunter liegender Krypta ersetzt. Weitere Baumaßnahmen sind zwischen 1151 und 1156 durch Erzbischof Arnold von Wied belegt, in deren Zuge der Langchor durch eine turmflankierte Apsis erweitert wurde. In den Jahren 1219 - 1227 schließlich wurde der antike Ovalbau in den zehneckigen Bau (Dekagon) integriert. 30 Personen, 10 € Kosten. Grundriss/Bild: Provinzialverband der Rheinprovinz, 1910: Die kirchlichen Denkmäler der Stadt Köln



Dienstag, 19. Februar 2019, 15 Uhr Baustelle alte Oper Führung über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger wird die Besuchergruppe führen. Er möchte den Besucherinnen und Besuchern im Verlauf der zweistündigen Führung einen umfassenden, direkten Eindruck über den Sanierungsstand geben. Sein Ziel ist es, zum Verständnis für die aktuelle Lage der Baustelle beizutragen. Sie sehen deshalb die fast fertig gestellten Bühnen genauso wie Kollisionen der Haustechnik, die aktuell im Fokus der Neuplanung stehen. Es bedarf keines bautechnischen Hintergrunds, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben während der Führung die Möglichkeit, ihre Fragen direkt zu stellen. Wichtige Hinweise:

Die Führungen richten sich nach den aktuellen Bauabläufen, das bedeutet, dass bestimmte Bereiche der Baustelle bei der Führung nicht begangen werden können. Sie begehen die Baustelle auf eigene Gefahr. Die Baustelle ist nicht barrierefrei. Zu Ihrem Schutz wird Ihnen eine Sicherheitsausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Anlegen dieser Ausrüstung ist obligatorisch, ohne sie ist eine Teilnahme an der Führung nicht möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Führung ist für Kinder unter 10 Jahren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen nicht geeignet. Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Der Treffpunkt ist am Tor 1, das sich direkt gegenüber von 4711 in der Glockengasse befindet.

Ansicht Opernhaus und kleines Haus aus Nord-Osten, Offenbachplatz, Baustellendokumentation Sanierung Bühnen Köln © Stadt Köln



Dienstag, 19. März 2019, 19 Uhr Bürgertreff in der Gaststätte Quetsch

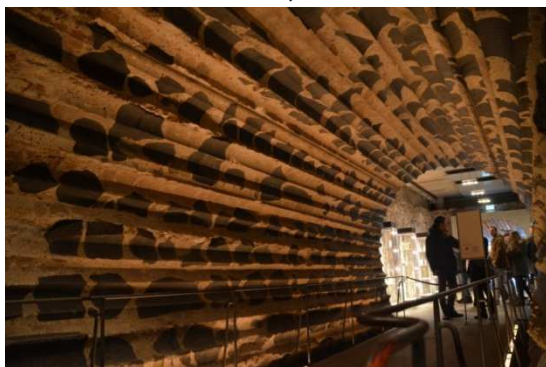
Mit diesem offenen Diskussionsforum bieten wir die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Vorschläge zu diskutieren. Der Bürgertreff bietet auch Gelegenheit, mit Vorstandsmitgliedern der Bürgervereinigung, Experten und Gästen aus dem Kölner Süden ins Gespräch zu kommen und Lösungen zu besprechen. Diesmal haben wir vor, einen Vertreter der Politik zu einem aktuellen Thema im Rheinbogen einzuladen. Ihre Vorschläge vorab sind gerne willkommen, bitte senden Sie uns eine Nachricht.

Ort: Brauhaus Quetsch, Hauptstr. 7, 50996 Köln, keine Anmeldung nötig.

Samstag, 23. März 2019, 14.45 Uhr Führung durch die Ausgrabungen unter dem Kölner Dom

Die heutige gotische Kathedrale steht als Kölner Bischofskirche in einer langen Tradition. Sie erhebt sich über einem Ort mit über 2000-jähriger Baugeschichte, die anhand archäologischer Untersuchungen erschlossen ist. Nach annähernd 70 Jahren intensiver Forschungstätigkeit gehören die Ausgrabungen unter dem Kölner Dom zu den umfangreichsten Kirchengrabungen Deutschlands.

Die weitläufigen Räume unter dem Fußboden des Domes gewähren einen Blick auf ein gewaltiges Archiv an Bodendenkmälern, zu denen über 2000 Mauer- und Fundamentreste, Straßenpflaster, Fußböden, Gruben und Gräber gehören, eingerahmt durch die mächtigen Fundamente der gotischen Kathedrale.



Hervorgegangen aus der römischen Wohnbebauung entstand hier eines der ältesten christlichen Zentren außerhalb des Mittelmeerraumes. Der in der Zeit Karls des Großen errichtete sog. Alte Dom beherrschte als Kölner Bischofskirche über Jahrhunderte das Bild der Stadt, bis der Baubeginn der heutigen Kathedrale sein Ende einläutete.

Durchschreiten Sie die gewaltigen Fundamente des Südturms zu einem Rundgang durch 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte und gewinnen Sie mit dem Blick bis zum Grund der gotischen

Fundamente einen Eindruck von der großen Leistung der mittelalterlichen Baumeister.

Teilnahme ab 16 Jahren (keine Ausnahmen möglich), 20 Personen, 10 € Führungskosten. Treffpunkt an der Westseite des Domes, vor dem Hauptportal (Mitte) Bild: Dieter Maretzky

Donnerstag, 4. April 2019, 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr

Mitgliederversammlung im Restaurant des Ruderclubs 1877, Barbarastr. 47- 49, 50996 Köln

Von 19 bis 20 Uhr wird der Vorstand über die geleistete Arbeit berichten. Es finden Wahlen statt und wir müssen in den nächsten Wochen ein neues Vorstandsmitglied finden, das uns tatkräftig unterstützt. Um 20 Uhr erwarten wir den neuen Hochbaudezernenten der Stadt Köln, Markus Greitemann, der uns über die

weitere städtebauliche Entwicklung im Kölner Süden berichten wird. Es stehen doch große Projekte an: Rondorf-Nord, Parkgürtel, Waltnergelände mitten in Rodenkirchen. Sie erhalten noch frühzeitig eine Einladung. Der Koch des Restaurants, Achim Feige, wird Ihnen eine Auswahl von Speisen in hoher Qualität anbieten. Sie können deshalb ab 18 Uhr schon etwas zu essen bestellen. Tischreservierung empfohlen: Telefonnummer: 0221/392960.

Sonntag, 7. April 2019, 15 Uhr St. Maria im Kapitol (Basilika minor)

Führung mit Angelika Lehndorff-Felsko

Wie der Name schon andeutet, steht die Kirche St. Maria im Kapitol über den Resten des Kapitolstempels.



Das war der größte und wichtigste römische Tempel der Stadt. Mit dem Steinmaterial dieses Tempels erbaute man zwischen 1040 und 1060 die großartige Kirche mit dem ersten von drei Kleeblattchören in Köln. Der sehr anspruchsvolle Bau ist ein Hauptwerk der salischen Architektur mit einer reichen Ausstattung.

Als Bauherrin des ehemaligen Benediktinerinnenklosters und späteren Stifts gilt Äbtissin Ida. Sie war die Tochter des Pfalzgrafen Ezzo und über ihre Mutter Mathilde, die eine Enkelin Kaiser Ottos II und der Theophanu war, mit dem ottonischen Königshaus verwandt. Es ist ein großes Glück, dass ein weiteres wichtiges Ausstattungstück aus der Bauzeit der Kirche erhalten geblieben ist, nämlich die wunderbare romanische Bildertür. Sie war das repräsentative Portal des stadtseitigen Haupteingangs in die Kirche und wurde vermutlich vor allem für hochrangige Besucher geöffnet. Ehemals war sie farbig. Es gibt ein Ausstattungstück in der Kirche, das besonders zu Herzen geht, die sogenannte Hermann-Josef-Madonna. Der heilige Hermann-Josef von Steinfeld wohnte in seiner Kinderzeit in der Nähe der Kirche. Der Legende nach soll er der Muttergottes einen schönen Apfel, den er geschenkt bekommen hatte, überreicht haben. Angeblich soll die Muttergottes das Geschenk angenommen haben und so liegen bis auf den heutigen Tag unter der Maria mit Kind aus dem

12. Jahrhundert immer frische Äpfel. 30 Teilnehmer, Kosten 10 €.

Fotograf: Bernhard Riedl (Christophorus)

Veranstaltungen, die wir Ihnen empfehlen:

Alle Jahre wieder ... bietet das Weihnachtskonzert der Regionalschule Rodenkirchen am **16. Dezember 2018 um 17 Uhr** eine breite Facette und lädt diesmal genreübergreifend zu einer musikalischen Stunde am 3. Advent ein. Lassen Sie in stimmungsvoller Atmosphäre für eine Weile Stress und Hektik hinter sich und erleben Sie bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen.

Veranstalter: Rheinische Musikschule Köln, Eintritt frei. Veranstaltungsort: Evang. Kirchengemeinde Rodenkirchen, Erlöserkirche, Sürther Straße 34, 50996 Köln Bild: Sängerinnen des Frauenchors Luzie, © Cornelia Spies



Sonntag, 16. Dezember 2018, 17.00 Uhr

Weihnachtskonzert der Musikschule Papageno

J.S. Bach – 3. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248 „Herrscher des Himmels, erhöhe das Lallen“

Rodenkirchener KammerChor und –Orchester, Rondorfer Kurrende, Papageno Philharmoniker sowie Kammermusikgruppen der Musikschule. Leitung: Arndt M. Henzelmann und Peter Stein.

Die „Bachkantate zum Mitsingen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ev. Kirchengemeinde Rondorf, dem Rodenkirchener KammerChor und –Orchester und der Musikschule Papageno, das in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet. Sowohl für die Kinder der Musikschule als auch für die Erwachsenen im Chor und Orchester wird es wieder ein besonderes Erlebnis sein, das großartige Werk von Johann Sebastian Bach gemeinsam aufzuführen. Das Konzert dauert eine gute Stunde. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Veranstaltungsort: Ev. Emmanuelkirche, Carl-Jatho-Straße 1, 50997 Köln-Rondorf

Glöckchen-Markt
am 15. Dezember 2018
ab 15:00 Uhr
Alte Schule Immendorf

Sommerfest im Winter

Weihnachtsbaumverkauf
Weihnachtliche Musik
Grill und Glühwein
Kaffee und Kuchen
Kinderprogramm
Süße Leckereien
Dekoration
Bazar
und
Vieles mehr...

JAZZ
on a
winters Day

Wolfgang
Behrendt
& friends

Jazz on a winters Day
Mittwoch 19. Dezember 2018
Walterscheidts Bistro verde, Maternusstr. 6
Einlass 19.00 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt 15 Euro
Kartenvorverkauf bei Jewelier Behrendt
Maternusstraße 14a, 50996 Köln



**Feiern und einkaufen
in Rodenkirchen!**

Kunstmeile

Kultur.Frühling@Rodenkirchen

Wine-Time

Sommertage

Lifestyle-Tag

Winterzauber

Altiergemeinschaft Rodenkirchen e.V. | www.treffpunkt-rodenkirchen.de

„Steuern - Der große Bluff“ mit Norbert Walter-Borjans

Montag, 07. Januar 2019 um 19:30 Uhr in der Mayerschen Buchhandlung Köhl

Norbert Walter-Borjans, der ehemalige Finanzminister Nordrhein-Westfalens wurde bekannt durch seinen Kampf gegen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug. Ihm war es als Minister nicht gleichgültig, dass ehrliche Bürger ihre Steuern zahlen, während sich Vermögende und große Konzerne oft mittels cleverer Finanzjongleure davor drücken. Mit dem Ankauf von CDs sorgte er dafür, dass viele Praktiken von Steuerhinterziehung ans Licht der Öffentlichkeit kamen. Auch das systematische Ausrauben der Staatskassen durch unseriöse Praktiken international tätiger Steuerbetrüger wurde damit belegt.

In seinem Buch „Steuern-Der große Bluff“ beschreibt Norbert Walter-Borjans in sehr verständlicher Sprache die Praktiken der Steuerhinterziehung und deren Bekämpfung. Darüber hinaus geht es auch um Fragen der Steuerverschwendung und der Steuerhöhe. Er stellt dar, wie verschiedene Gesellschaftsschichten von Senkungen und Erhöhungen einzelner Steuerarten betroffen sind. Bei der Veranstaltung in Rodenkirchen werden die Themen des Buches zur Sprache kommen. Es geht dabei nicht nur um Steuern, es geht auch um die großen Fragen unseres Gemeinwesens: Wie gerecht ist unsere Gesellschaftsordnung? Wie leistungsfähig ist der Staat bei der Erfüllung der Gemeinschaftsaufgaben?

Die Rodenkirchener SPD lädt alle interessierten Bürger zu der Veranstaltung ein.

Montag, 4. Februar 2019, 18 Uhr

Lesung „Was flammt mein Herz in wilder Glut?“, Heinrich Heine & Musik der Romantik. Heike Matthiesen (Gitarre) & Stefan Albrecht (Querflöte) spielen Musik des 19. Jahrhunderts aus Frankreich und Deutschland. Hans-Peter Schupp liest Gedichte und Prosa von Heinrich Heine. Der Liebe, der glücklich, erfüllten wie der schmerzhaften, unmöglichen Liebe widmete Heine zahlreiche seiner Gedichte. Aber auch die sozialen Verhältnisse bedachte Heinrich Heine mit scharfem Blick. „Vorzüglich. Muss verboten werden!“ verfügte einst Fürst Metternich nach der Lektüre Heines.

Liebeslyrik, Bissiges und Biographisches von Heinrich Heine stehen auf dem Programm. Dazu spielen Heike Matthiesen & Stefan Albrecht Salonmusik des 19. Jahrhunderts: Ort: Maternus Seniorenwohnanlage, Hauptstr. 128, Restaurant, Eintritt frei

Wir wünschen Ihnen im Namen des Vorstandes ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das neue Jahr 2019! Herzliche Grüße

Dieter Marezky, Silvia und Wolfgang Behrendt

Anlage: Tabelle der Veranstaltungen

Clemens Hillebrand hat einen sehr schön gestalteten Kalender für 2019 mit 12 Kölner Brunnen geschaffen. Im Buchhandel und bei W. Behrendt für 12,50 € erhältlich. Mit weiteren Zeichnungen und vielen Informationen.

